



Tabea Lenhard

IN BETWEEN

Identität und Zugehörigkeit
Deutscher Third Culture Kids
im Spannungsfeld der Kulturen

Tectum

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Beate Steinhilber

Tabea Lenhard

In Between

Tabea Lenhard

In Between

Identität und Zugehörigkeit Deutscher Third Culture Kids im Spannungsfeld der Kulturen

Tectum Verlag

Tabea Lenhard

In Between. Identität und Zugehörigkeit Deutscher Third Culture Kids
im Spannungsfeld der Kulturen

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

E-Book: 978-3-8288-6804-5

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-3997-7 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlaggestaltung: Andrea Zumrode

Umschlagabbildungen: Andrea Zumrode; Adobe Stock © Ennessy (Taj
Mahal), photovs (Flugzeug), kartoxjm (Brandenburger Tor)

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gewidmet
Jesus Christus
Mein Anker im Sturm
Die Quelle meines Seins
Mein Zufluchtsort
Meine Heimat

Vorwort

Third Culture Kids sind bislang wenig erforscht. Mit ihrer explorativen Studie über deutsche Third Culture Kids hat Tabea Lenhard einen wertvollen Beitrag zu einem aktuellen Thema geleistet.

Sie geht den Fragen nach, wie Third Culture Kids mit ihrer Sozialisation in unterschiedlichen Gesellschaften und Kulturen ihre Identität und ihre Zugehörigkeitsgefühle entwickeln. Um Antworten zu finden, wählt sie die qualitative Forschungsmethode der Email-Interviews und befragt vier Third Culture Kids. Sie reflektiert kritisch ihr methodisches Vorgehen ebenso wie ihre Rolle als Forscherin, die selbst als Third Culture Kid sozialisiert wurde. Ohne diese Gemeinsamkeit mit den interviewten Personen hätte diese Forschung und ihre spannenden Erkenntnisse so sicherlich nicht realisiert werden können. Die Biographien der befragten Third Culture Kids werden erfahrbar und geben Einblicke in ihre individuellen Bewältigungsstrategien.

Darüber hinaus ist es Tabea Lenhard gelungen, aus den Erkenntnissen ihrer Forschung einen eigenen theoretischen Ansatz zu generieren. Damit lassen sich bisherige theoretische Ansätze in der (Trans)Migrationsforschung kritisch ergänzen und fragend weiter entwickeln. Insbesondere dahingehend, wie Kinder und Jugendliche – auch aus nicht privilegierten Familien – in ihrem Aufwachsen in unterschiedlichen Gesellschaften und Kulturen so unterstützt werden können, dass sie ihr Potential als Protagonisten einer Weltbevölkerung entfalten können.

Freiburg im Breisgau, Mai 2017
Prof. Dr. Beate Steinhilber

Danksagung

Ein besonderer Dank gilt allen Interviewpartnern für ihre große Mühe, ihr Durchhaltevermögen sowie die Ehrlichkeit, mit der sie Einblick in ihre Gedanken und Erfahrungen gegeben haben. Ohne ihre Bereitschaft, sich über Wochen hinweg mit einer Vielzahl an Interviewfragen zu befassen, wäre dieses Buch nie zustande gekommen.

Darüber hinaus möchte ich mich ganz herzlich bei Prof. Dr. Beate Steinhilber bedanken. Vielen Dank für die Zeit, die Sie sich genommen haben, um mir fachlich mit Ihren Erfahrungen und Anregungen zur Seite zu stehen.

Und schließlich einen großen Dank an meine Familie und alle Freunde, die mich im Schreib- und Veröffentlichungsprozess auf so vielfältige Weisen unterstützt und begleitet haben. Danke für eure Ermutigung, eure Inspiration sowie die große Hilfe, die ihr mir bei der Überarbeitung und der Covergestaltung wart.

Anmerkung:

Zur besseren Lesbarkeit und aus Vereinfachungsgründen wird im Folgenden ausschließlich die männliche Form bei Personenbezeichnungen verwendet, gemeint sind jedoch immer beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
---	-----------------	---

Teil I: Theorie

2	Third Culture Kids	7
2.1	Begriffsbestimmung und -abgrenzung	8
2.1.1	Drittkultur	8
2.1.2	Third Culture Kids, globale Nomaden und Kikokushijo	9
2.1.3	Abgrenzung zu CCKs und TCAs	13
2.2	Charakteristika von TCKs	15
2.3	Entwicklung und Häufigkeit des TCK-Phänomens	17
2.4	Rückkehr und Leben von TCKs in Deutschland....	19
3	Identität und Zugehörigkeit.....	23
3.1	Theoriediskurs.....	23
3.1.1	Identität	24
3.1.2	Zugehörigkeit.....	25
3.2	Zugehörigkeit von TCKs	27
3.2.1	Heimat – Überall und Nirgends	27
3.2.2	Soziale und kulturelle Zugehörigkeit.....	28
3.3	Identität von TCKs.....	29
3.3.1	Das kulturelle Identitäts-Kontinuum	30
3.3.2	PolVan Cultural Identity Model.....	31
3.3.3	Formen der Identitätsbildung.....	34

4	Bewältigung	39
4.1	Transaktionales Stress- und Copingmodell	39
4.1.1	Entstehung von Stress	39
4.1.2	Stressbewältigung	41
4.2	Theorie der Ressourcenerhaltung	43
4.2.1	Entstehung von Stress	44
4.2.2	Stressbewältigung	45
4.3	Kritische Lebensereignisse und Alltagswidrigkeiten	48
4.3.1	Definitionen und Charakteristika	48
4.3.2	Bewältigung kritischer Lebensereignisse	50

Teil II: Empirische Studie

5	Methodisches Vorgehen	53
5.1	Entwicklung des Forschungsinteresses	53
5.2	Erhebungsmethode	54
5.2.1	Das leitfadengestützte E-Mail-Interview	54
5.2.2	Entwicklung und Aufbau des Leitfadens	56
5.3	Qualitatives Sampling	58
5.4	Kontaktaufnahme und Durchführung der Interviews	61
5.5	Qualitative Inhaltsanalyse	62
5.6	Kritische Reflexion des Forschungsprozesses	63
5.6.1	Kritische Reflexion des methodischen Vorgehens	63
5.6.2	Kritische Reflexion der eigenen Rolle als Forscherin	65

6 Einzelfalldarstellungen	67
6.1 Benjamin	67
6.2 Joshua	68
6.3 Melissa	70
6.4 Sophie	72
6.5 Kontrastierung der Rückkehrbedingungen.....	74
7 Quervergleichende Erkenntnisse	77
7.1 Identität und Zugehörigkeit	78
7.1.1 Identität der Andersartigkeit.....	79
7.1.2 Hybride Identität und natio-kulturelle Mehrfachzugehörigkeit	81
7.1.3 Zwischenmenschliche Voraussetzungen für soziale Zugehörigkeit und Verbundenheit	87
7.1.4 Soziale Kontexte der Zugehörigkeit.....	89
7.1.5 Relevanz der geographischen Verortung für soziale Zugehörigkeit	92
7.1.6 Ankommen und Heimat	94
7.1.7 Zusammenfassung und Diskussion der Erkenntnisse	98
7.2 Herausforderungen für Identität und Zugehörigkeit durch Rückkehr und Leben in Deutschland.....	99
7.2.1 Umzug als Bruch im Leben	99
7.2.2 Kontakt mit deutschem Umfeld	102
7.2.3 Verlust von Selbstbestimmung	105
7.2.4 Zusammenfassung und Diskussion der Erkenntnisse	107

7.3	Bewältigungsstrategien	109
7.3.1	Emotionale und rationelle Bewältigung	109
7.3.2	Bewältigung in sozialen Beziehungen.....	112
7.3.3	Bewältigung durch Formen der Anpassung.....	117
7.3.4	Bewältigung durch Sichtweisen und Bewertungen	125
7.3.5	Bewältigung durch Form der Lebensgestaltung	130
7.3.6	Bewältigung durch den christlichen Glauben	134
7.3.7	Zusammenfassung und Diskussion der Erkenntnisse	138
7.4	Forschungsfazit.....	141
8	Abschließendes Fazit und Ausblick	145
9	Literaturverzeichnis	149

Anhang

Abkürzungsverzeichnis.....	159
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	159
Interviewleitfaden	160
Kategorienbaum.....	167